

# GEMEINDE MÜNSTER



## Information AMTLICHE MITTEILUNG

### **Teststation Münster**

Sehr kurzfristig (innerhalb von zwei Tagen) konnte die PCR-Gurgelteststation für unsere Region organisiert und umgesetzt werden. Insgesamt wurden an den 15 Testtagen 5.200 Testungen durchgeführt. Ein besonderer Dank gebührt den freiwilligen Helferinnen und Helfern, welche für den reibungslosen Ablauf gesorgt haben.

### **Jahresabschluss**

Vom Gemeinderat wurde der Jahresabschluss 2020 einstimmig genehmigt. Trotz der zuletzt hohen Investitionskosten haben wir eine sehr geringe Verschuldung. Der Verschuldungsgrad liegt bei 21 Prozent.

### **Bauhof**

Für die Zuständigkeiten beim Bauhof gelten ab sofort folgende Telefonnummern:

Abfall, Containerservice, Gebäude, Spielplatz:

Erwin Enthofer  
**0664 / 101 58 98**

Wasser, Straßen und alle weiteren Bauhofangelegenheiten:

Michael Strobl  
**0664 / 233 63 21**

### **Impfaktion**

Münster hat bei der Impfaktion des Bezirks Schwaz ausreichend Impfstoff erhalten. Damit konnten alle Angemeldeten über 65 Jahre bereits zweimal geimpft werden. Zusammen mit den weiteren Impfungen durch den Hausarzt sind in unserer Gemeinde überdurchschnittlich viele geimpft.

Mit freundlichen Grüßen

**Euer Bürgermeister**

**Werner Entner**

### **Bücherei**

Die Bücherei sucht ehrenamtliche Mitarbeiter. Interessierte bitte beim Gemeindeamt oder direkt bei Frau Gabi Prosser melden!

### **Information der Leader Region:**

### **HOL DIR DEINEN EIGENEN SONNENSTROM**

#### **Photovoltaik Sammelbestellung in unserer Region**

HauseigentümerInnen aufgepasst! Sie haben vor, in den nächsten 1 bis 2 Jahren eine Photovoltaikanlage errichten zu lassen? Dann nutzen Sie die Vorteile einer PV-Sammelbestellung: Organisiert von der Leader Region Kitzbüheler Alpen und Energie Tirol erhalten Sie Ihre schlüsselfertige, bedarfsoptimierte Photovoltaikanlage zum günstigen Preis.

#### **Ihr Vorteil:**

- Technische Unterstützung durch Thomas Vogl von Energie Tirol
- Gemeinsame organisatorische Abwicklung
- Schlüsselfertige Anlage zu günstigeren Konditionen

#### **Für wen?**

HauseigentümerInnen, die in naher Zukunft eine PV-Anlage errichten wollen

#### **Wie funktioniert's?**

- Infotreffen und Klärung der Ablaufdetails (September)
- Vor-Ort-Bestandsaufnahme durch Energie Tirol als Basis für die Bestellung (Oktober)
- Einholung der Angebote bei den Firmen (November)
- Bestellung der Anlagen (Dez.)
- Umsetzung & Inbetriebnahme (2022) Sonnenstrom nutzen ☀

### **Wie melde ich mich an?**

Verbindliche Anmeldung zur Infoveranstaltung ab sofort bis spätestens 20. August bei unserer Koordinatorin **Elfriede Klingler** unter Tel.: 0680 / 150 230 8 oder per E-Mail unter [klingler@foerderinfo.eu](mailto:klingler@foerderinfo.eu) (Regionalmanagement Kitzbüheler Alpen). In der zweiten Septemberhälfte findet für Angemeldete dann das Infotreffen statt (Thema: Ablauf der Sammelbestellung – Termin wird noch bekanntgegeben.) Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

### **Sie suchen allgemeine Information zur Photovoltaik?**

Für allgemeine Infos zu Photovoltaikanlagen empfehlen wir Ihnen die Energie-Tirol-Infoseite: [www.energie-tirol.at/wissen/ja-zur-sonne](http://www.energie-tirol.at/wissen/ja-zur-sonne)

### **HINWEIS!**

Für die Errichtung von Photovoltaikanlagen sind die gesetzlichen Vorgaben der Tiroler Bauordnung einzuhalten.

#### **Tiroler Bauordnung (TBO):**

**Bewilligungsfrei** sind nur Photovoltaikanlagen bis zu einer Fläche von 20 m<sup>2</sup>, sofern sie in die Wand- oder Dachfläche integriert sind oder der Parallelabstand zur Dachhaut an keinem Punkt der Dachfläche 30 cm übersteigt.

**Bauanzeigespflichtig** sind Photovoltaikanlagen mit einer Fläche von mehr als 20 m<sup>2</sup>, sofern sie in die Wand- oder Dachfläche integriert sind oder der Parallelabstand zur Dachhaut an keinem Punkt der Dachfläche 30 cm übersteigt. **Bewilligungspflicht** gilt für alle übrigen Photovoltaikanlagen.

Die für die Bauanzeige und bewilligungspflichtigen Anlagen vorzulegenden Pläne müssen der Bauunterlagenverordnung entsprechen.

**bitte wenden!**

---

# Info Klimabündnis Tirol

---

## **Im Sommer einen kühlen Kopf bewahren**

Der Sommer steht vor der Tür. Und damit auch heiße Tage und Wochen, die für viele immer mehr zur Belastung werden. Schuld ist die globale Erderhitzung durch die Klimakrise. Für uns als Klimabündnis-Gemeinde ist Klimaschutz das Gebot der Stunde. Aber wir müssen auch lernen, uns an die veränderten Bedingungen anzupassen. Das Klimabündnis Tirol gibt Tipps, was jeder und jede Einzelne machen kann:

### **Wohlfühlen in den eigenen vier Wänden**

Schon unsere Großeltern haben es gewusst: Im Sommer hilft besonders das Lüften in der Nacht, sodass die frische Luft die Wohnung für den nächsten Tag abkühlt.

Als mittelfristige Lösung bietet sich an, die Beschattung des eigenen Gebäudes klug zu planen: Durch vorstehende Dach- oder Balkonflächen gelangt die Sonne gar nicht erst in die Innenräume. Wer eine Gartenfläche hat, kann mithilfe von gut platzierten Laubbäumen eine Überhitzung des Wohnbereichs verhindern: Die Laubbäume lassen im Winter die wärmende Sonne durch und schützen im Sommer durch ihr Laubkleid vor der starken Sonneneinstrahlung. Auch auf Balkonen kann eine ganzjährige Bepflanzung Schatten und Kühle spenden.

### **Bäume sind Verbündete im Klimawandel**

Bäume pflanzen und pflegen bringt gleich mehrere Vorteile: Ein großer Baum verdunstet an einem Tag um die 100 Liter Wasser. Dadurch entsteht zusätzlich zum Schatten der Krone ein angenehmes Klima – mit der Wirkung von zehn Klimaanlageanlagen.

Damit nicht genug: Der Baum hilft, unsere Umwelt zu schützen. Er speichert CO<sub>2</sub> und reinigt die Luft, die wir jeden Tag einatmen, indem er Schadstoffe aufnimmt. Der Boden, auf dem er steht, speichert und reinigt das Regenwasser, sodass es bei Starkregenereignissen nicht oberflächlich abfließt und anderorts zu Überflutungen kommt.

### **Den Boden offenhalten**

An die Zukunft denken: Nur eine Umgebung, wo Pflanzen wachsen und Wasser vor Ort versickern kann, ist ein guter Lebensraum. Es gilt also asphaltierte oder Pflasterflächen so gering wie möglich zu halten und auf Lösungen zurückzugreifen, die eine Wasserversickerung ermöglichen. Bei Einfahrten kann das zum Beispiel ein Schotterrasen sein.

### **Die Erde nicht austrocknen lassen**

Beim Pflegen des eigenen Gemüsegartens oder der Balkonblumen kann man die Gießkanne öfter mal stehen lassen, wenn man dafür sorgt, dass der Boden nicht austrocknet. Das gelingt durch Mulchen – also das Auftragen des Rasenschnitts oder einer Bodenbedeckung – oder durch das Einmischen von besonders wasserspeichernden Tongranulaten. Auch bei der Auswahl der Pflanzen sollte darauf geachtet werden, genügsame Sorten auszuwählen, die an den Standort angepasst sind.

### **Tipp: Klimaschutz-Profis für die Gemeinde**

Der Lehrgang für kommunale Klimaschutzbeauftragte von Klimabündnis Tirol startet im September 2021. Er bietet Interessierten aus Gemeinden einen ganzheitlichen und praxisorientierten Zugang zu den Themen Klimaschutz, Klimawandelanpassung und Nachhaltigkeit.

Nähere Informationen unter [www.tirol.klimabuendnis.at](http://www.tirol.klimabuendnis.at)